

SEFRA e.V.

NOTRUF UND FACHBERATUNGSSTELLE

SELBSTHILFE- UND BERATUNGSZENTRUM
FÜR FRAUEN IN ASCHAFFENBURG

JAHRESBERICHT 2021



SEFRA e.V.
Frohsinnstraße 19
63739 Aschaffenburg
Tel. 06021/24728
Fax 06021/28510
info@sefraev.de
www.sefraev.de

Notruf und Fachberatungsstelle werden gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



STADT
ASCHAFFENBURG



LANDKREIS
ASCHAFFENBURG



LANDRATSAMT
MILTENBERG

**SEFRA e. V. – SELBSTHILFE- UND BERATUNGSZENTRUM
FÜR FRAUEN IN ASCHAFFENBURG**

NOTRUF UND FACHBERATUNGSSTELLE

INHALTSVERZEICHNIS	2
VORWORT	3
AUFGABEN UND ZIELE	5
1. ARBEITSAUFTRAG UND SCHWERPUNKTE	5
2. PERSONAL	7
3. FINANZIERUNG	7
4. BERATUNGSSTATISTIK	8
5. VORSTAND UND EHRENAMTLICHE	11
BERICHTE	12
6. ARBEITSKREIS "KEINE GEWALT GEGEN FRAUEN"	12
7. PRÄVENTION	13
8. KURSE UND GRUPPEN	14
9. PRESSE UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	16
10. QUALITÄTSSICHERUNG	17
11. IMPRESSIONEN	18
12. SPENDEN	21

VORWORT

Liebe Fördermitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie suchten viele Frauen und deren Unterstützer*innen, trotz zum Teil schwieriger Bedingungen, Hilfe in unserem Notruf / unserer Fachberatungsstelle für Frauen. Die Fall- und Beratungszahlen sind nicht nur unverändert hoch, sondern weiter angestiegen. Bedingt durch die Pandemievorschriften haben sich die Beratungsformen verändert. Telefon- und Online-Beratungen sind eine wichtige Ergänzung im Beratungsalltag geworden. Die persönliche Beratung bleibt, insbesondere in Krisensituationen, bei anhaltender psychischer Gewalt, aber auch im Prozess der Stabilisierung, ein wichtiger und notwendiger Bestandteil der Unterstützung.

Die hohe Zahl der Folgeberatungen gründet sich auch auf anhaltende bzw. wiederkehrende psychische Gewalt und / oder Bedrohung, auch nach einer Trennung vom gewalttätigen Partner. Diese vielfach bagatellierte und unterschätzte Form der Gewalt wird als äußerst demütigend erlebt. Sie verursacht ein dauerhaft hohes Stressniveau, verstärkt Ängste und führt zu Gefühlen von Ausweglosigkeit, Ohnmacht und Erschöpfung. Die ehemaligen Partner und Väter bedienen sich des „Victim-blaming“ und setzen auf Manipulation des privaten Umfeldes sowie begleitender Fachkräfte. Betroffene Frauen und ihre Kinder fühlen sich allein gelassen und zu Zugeständnissen genötigt. Gelingt dies, werden die Gewaltdynamik und das Macht-Ohnmacht-Verhältnis aufrecht erhalten oder gar verstärkt.

Zur besseren Unterstützung der Frauen und ihrer Kinder wurde der Interventionsleitfaden „Kinder und Jugendliche im Spannungsfeld von häuslicher Gewalt“ fertig gestellt. Er steht allen Einrichtungen und Institutionen in unserer Region zur Verfügung und ist, auch für die Allgemeinbevölkerung, u.a. auf unserer Homepage als Download jederzeit abrufbar.

Sexualisierte Gewalt und sexuelle Belästigung waren ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit im vergangenen Jahr. Nach einer Fortbildung an der Hochschule Aschaffenburg wurden 150 Kontaktdaten-Aufkleber unseres Notrufs in allen Toiletten der Hochschule und deren Außenstellen angebracht.

Schon seit vielen Jahren können Beratungen auch außerhalb der offiziellen Öffnungszeiten stattfinden. Mit den Lockdowns war es sogar notwendig geworden zeitversetzt zu beraten. Mit diesen Erfahrungen haben wir unsere Erreichbarkeit für berufstätige Frauen dauerhaft erweitert: Unsere Beraterinnen stehen nun donnerstags von 9.00 bis 18.00 Uhr für persönliche und telefonische Beratungen zur Verfügung.

Auf unserer eigenen Facebook-Seite werden bereits seit 2012 viele Informationen, interessante Themen und Aktionen eingepflegt. Seit dem vergangenen Jahr sind wir nun auch auf Instagram vertreten. Es lohnt sich, einfach mal reinzuschauen!

Im Herbst 2021 haben wir mit unseren Gebietskörperschaften Stadt Aschaffenburg, Landkreis Aschaffenburg und Landkreis Miltenberg einen neuen Fördervertrag geschlossen. Er gibt SEFRA e.V., als für den Bayerischen Untermain zuständigen Notruf mit Fachberatungsstelle, auch zukünftig die Sicherheit für eine an der Istanbul-Konvention orientierten, engagierten und professionellen Weiterarbeit zum Wohle der Frauen und ihrer Kinder.

Wir sagen Danke

der Stadt Aschaffenburg und den Landkreisen Aschaffenburg und Miltenberg für die langjährige Förderung unseres Notrufs / unserer Fachberatungsstelle, das Vertrauen und die gute Kooperation.

allen Spender*innen, Sponsor*innen und Förderer*innen für das Interesse und die Unterstützung von SEFRA e.V. in einem weiteren ungewöhnlichen Jahr.

den Gerichten in Aschaffenburg, Alzenau und Obernburg, für die treue Zuwendung von Bußgeldauflagen und die Wertschätzung unserer Arbeit. Bußgeldauflagen tragen in einem hohem Maße zur Finanzierung unseres Notrufs / unserer Fachberatungsstelle bei.

Arzu Levent
Vorstand SEFRA e. V.

Damla Kade
Vorstand SEFRA e.V.

Susanne Knörzer
Leiterin der Beratungsstelle



06021 – 24 728

Sprechzeiten persönlich - telefonisch

Montag bis Freitag 9.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag **9.00 – 18.00** Uhr

Mittwochnachmittag nach Vereinbarung

Kurzfristige Beratungstermine

Sofort-Dolmetschung in 18 Sprachen



Online-Beratung

<https://sefra.assisto.online/>

Die Beratungen sind kostenlos, vertraulich und auf Wunsch anonym

AUFGABEN UND ZIELE

1. ARBEITSAUFTRAG UND SCHWERPUNKTE

Der Verein SEFRA e.V. ist Träger eines unabhängigen Frauenprojektes und unterhält seit 1985 den Notruf und die Fachberatungsstelle für Frauen und Mädchen, die Misshandlung, Häusliche und / oder Sexualisierte Gewalt, Stalking und / oder weitere Gewaltformen aktuell erfahren oder in der Vergangenheit erlebt haben.

Wir fühlen uns insbesondere dem Recht von Frauen und Kindern auf ein gewaltfreies Leben verpflichtet. Entsprechend der individuellen Situation der Frauen wird eine umfassende und bedarfsgerechte Unterstützung angeboten.

Damit dieses Ziel erreicht werden kann, haben die Beraterinnen die Komplexität des weiblichen Lebenszusammenhanges sowie die gesellschaftlichen Benachteiligungen von Frauen im Blick.

Frauen erhalten in der Beratungsstelle alle erforderlichen Informationen, kurzfristige und ausführliche Beratung und Hilfen bei der Bewältigung von Krisensituationen, Unterstützung in ihrer Entscheidungsfindung, eine prozesshafte Begleitung bei ihrem weiteren Vorgehen und dem Auffangen / der Verarbeitung der Gewalterfahrung (Ganzheitlichkeit).

Die Beratungsstelle ist konzipiert als Frauenberatungsstelle mit offener Angebotsstruktur für alle frauenspezifischen Problemlagen und bei Bedarf der Vermittlung in weiterführende Unterstützungsangebote.

Örtliche Zuständigkeit

Gebietskörperschaften Stadt Aschaffenburg, Landkreise Aschaffenburg und Miltenberg.

Grundhaltung

Die Grundhaltung der Beraterinnen basiert auf Parteilichkeit, Vertrauen in die Kompetenz und Stärke von Frauen, Respekt und Wertschätzung, Freiwilligkeit, Diskretion und Vertraulichkeit sowie auf Wunsch Wahrung der Anonymität.

Notruf und Fachberatungsstelle sind weder konfessionell noch politisch gebunden.

Wir beraten Frauen aus unserer Region, unabhängig von Alter, ethnischer und kultureller Herkunft, sozialem Status, ökonomischer Lage, körperlicher und / oder intellektueller Beeinträchtigungen, sexueller Orientierung, Weltanschauung und Religion. Wir bestärken Frauen in ihren Ressourcen und begleiten sie bei dem Prozess, mögliche neue Lösungsschritte und Veränderungen zu entwickeln, um ihr Leben gewaltfrei und selbstbestimmt zu gestalten.

Arbeitsauftrag und Aufgaben des Notrufes / der Fachberatungsstelle

- Notruf und Fachberatung für Frauen und Mädchen bei sexualisierter Gewalt (Vergewaltigung, Nötigung, sexuelle Belästigung, sexueller Missbrauch, Missbrauch in der Kindheit heute erwachsener Frauen)
- Notruf und Fachberatung bei Häuslicher Gewalt (Partnerschaftsgewalt)
- Fachberatung bei Stalking
- Umfassende Beratung, Information und Begleitung
- Krisenintervention

- Auffangen der Gewalterfahrung
- Telefonische (Erst-)Beratung
- Online-Beratung
- Zeitnahe Akut- und Notfallberatung
- Bedarfe der mitbetroffenen Kinder und Jugendlichen
- Vermittlung in weiterführende Hilfen, Vermittlung in ein Frauenhaus (bundesweit)
- Begleitung bei Bedarf (Polizei, Gericht, usw.)

- Fachberatung von Personen des sozialen Umfeldes Gewalt betroffener Frauen
- Kollegiale Fachberatung für andere Fachbereiche und Berufsgruppen

- Psychosoziale Prozessbegleitung

- Zielgruppenspezifische Prävention: Präventionsangebote an Schulen / Fachschulen
- Zielgruppenübergreifende Prävention: Vorträge und Fortbildung für andere Fachkräfte, Berufsgruppen und Multiplikator*innen

- Vernetzung, Kooperation und Gremienarbeit regional und überregional

- Qualifizierte Sofort-Telefondolmetschung in 22 Sprachen bei persönlicher und telefonischer Beratung
- Monatliche Rechtsberatung für Fördermitgliedsfrauen durch Fachanwältinnen für Familienrecht (nach Voranmeldung)

Weitere Arbeitsschwerpunkte

- Bearbeitung von Gewaltfolgen, Aufarbeitung von Krisensituationen
- Beratungsprozesse zur Stabilisierung, Perspektiventwicklung und Neuorientierung
- Überbrückung bis zu einem Therapiebeginn (bei Bedarf)
- Therapeutisch angeleitete Gruppen und Selbstbehauptungskurse
- Informationen über den Bereich der psychosozialen Grundversorgung
- Öffentlichkeitsarbeit: Projekte, Kampagnen, Aktionen, Infostände

Vernetzung

Die Vernetzung mit den Einrichtungen in unserer Region bildet eine wichtige Grundlage unserer Arbeit. Sie ermöglicht es uns, Frauen über aktuelle und weiterführende Unterstützungsangebote zu informieren, bei Bedarf weiter zu vermitteln und zum Wohle der Frauen und ihrer Kinder kooperativ zusammen zu arbeiten.

Dachverband und Mitgliedschaften

SEFRA e.V. ist Mitglied

- Paritätischer Wohlfahrtsverband Bayern (Dachverband)
- Bundesverband der Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe (bff)
- Landesverband der Bayerischen Frauennotrufe (FIB)
- Arbeitskreis der Fachgruppe der Bayerischen Notrufe und Fachberatungsstellen für Frauen beim Paritätischen Landesverband Bayern
- Landesarbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Prozessbegleiter*innen in Bayern
- Bayerische LAG spezialisierte Fachberatungsstellen sexualisierte Gewalt

2. PERSONAL

Beschäftigungszeitraum	Name	Beschäftigungsumfang	Funktion
01.01. – 31.12.2021	Judith Schuler	24,50 Std.	Beraterin
01.01. – 31.12.2021	Gabriele Salner	22,50 Std.	Beraterin
01.01. – 31.02.2021	Susanne Knörzer	39,00 Std.	Leiterin
01.01. – 31.12.2021	Sybilla Hoffmann	20,00 Std.	Verwaltung
15.11. – 31.12.2021	Jeannette Spatz	7,00 Std.	Aushilfe Verw.

Qualifikationen der Beraterinnen

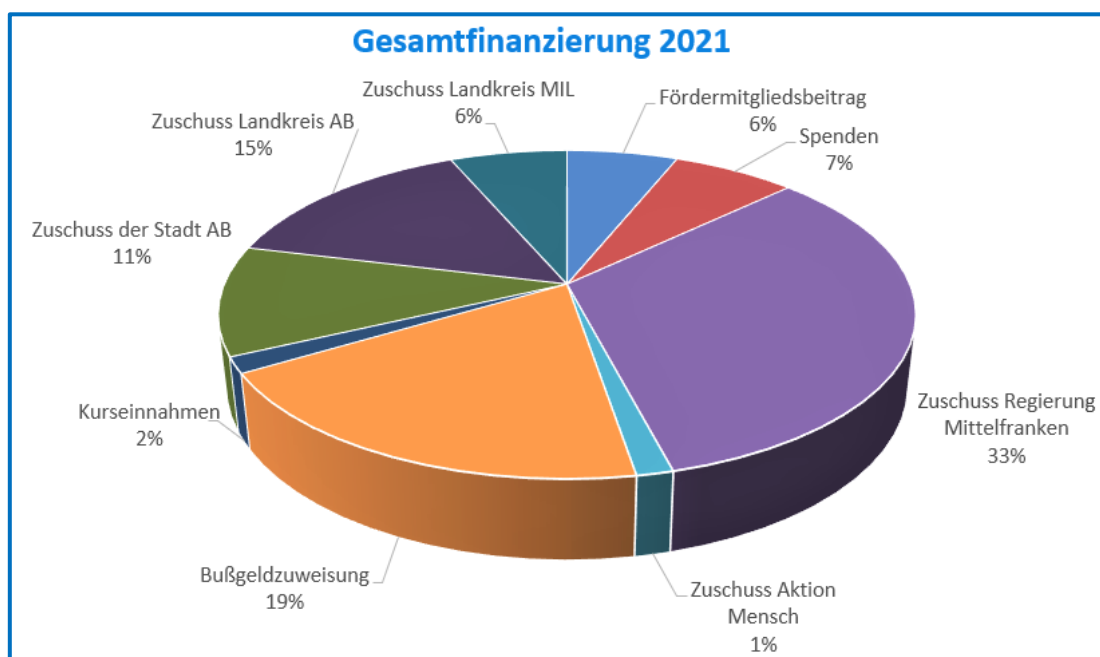
Susanne Knörzer: Diplom-Sozialpädagogin, Fachberaterin Psychotraumatologie, Gruppenleiterin Psychodrama, Psychoanalytische Pädagogik, Systemische Beraterin, Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, Kursleiterin PMR, Kinderschutzfachkraft (iseF)

Gabriele Salner: Diplom-Sozialarbeiterin, Gestalttherapeutin, Psychosoziale Prozessbegleiterin, Systemische Beraterin, Traumapädagogik

Judith Schuler: Diplom-Sozialpädagogin, Systemische Beraterin, Traumapädagogik, Traumaberaterin, Beratung von Gewalt betroffenen Frauen mit Behinderung, Online-Beratung

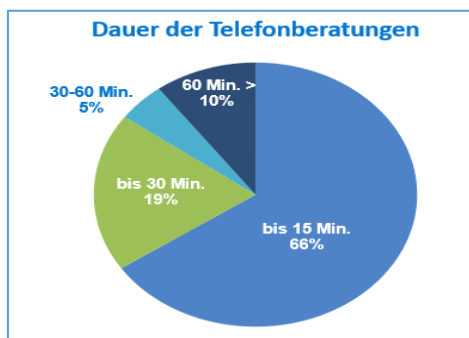
3. FINANZIERUNG

SEFRA e.V., Notruf und Fachberatungsstelle, wird durch die Stadt Aschaffenburg, die Landkreise Aschaffenburg und Miltenberg bezuschusst und erhält vom Freistaat Bayern seit 1998 die Landesförderung für Notrufe und Fachberatungsstellen.



4. BERATUNGSSTATISTIK

4.1. Telefonberatungen



Pandemiebedingt ist sowohl die Anzahl der Telefonberatungen als auch deren Dauer mit 44 Prozent im Vergleich zu den Vorjahren weiter ansteigend.

	<u>Jahr 2021</u>	<u>vgl. Jahr 2020</u>
Notrufe und Telefonberatungen	1208	1290
Informierende Telefonberatungen	861	665
Gesamtzahl Telefonkontakte	2069	1955

4.2. Persönliche Beratungen

Gesamtzahl der <u>persönlich</u> beratenen Frauen	614 persönlich + 546 telefonisch pandemiebedingt
davon	383 Erstberatungen <u>ohne</u> Erstberatungen bei den Notrufen/ Telefonaten/Online- u. Mailberatungen
und	830 Folgeberatungen

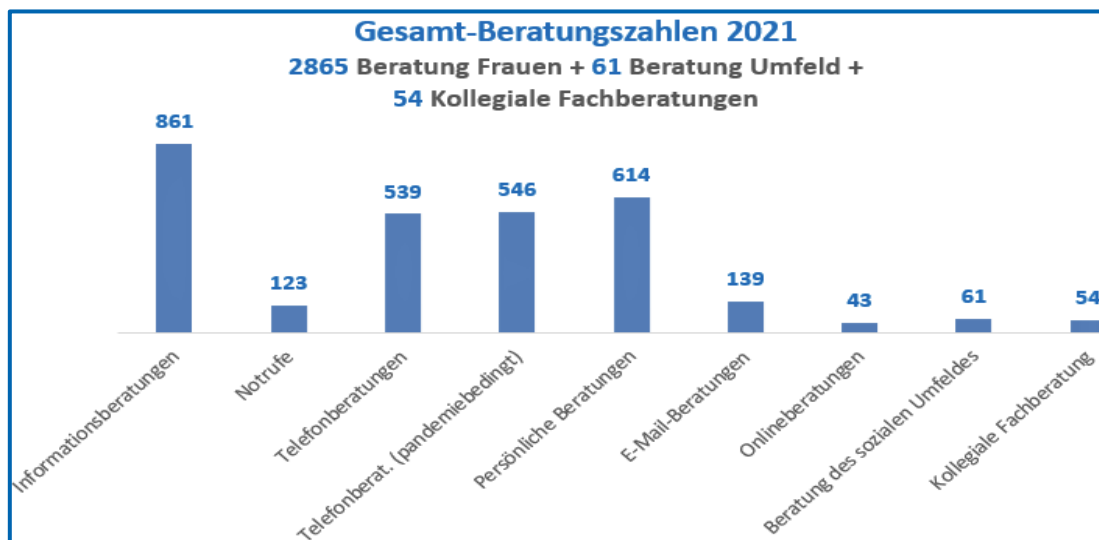
546 ausführliche Beratungen fanden pandemiebedingt telefonisch statt. Aufgrund vieler Krisensituationen verzeichneten wir bei den Folgeberatungen einen Anstieg um fast 30 Prozent.

4.3. Online-Beratungen

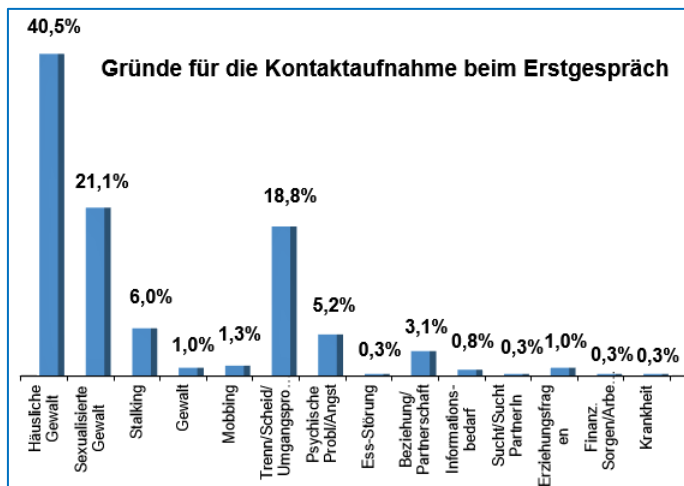


Im Jahr 2021 wurden **27 Erstberatungen** und 16 Folgeberatungen Online – Mail oder Videochat – durchgeführt. Das Angebot wurde überwiegend anonym in Anspruch genommen. In einigen Fällen mündete es in telefonische und / oder persönliche Beratungsprozesse.

4.4. Gesamt-Beratungszahlen



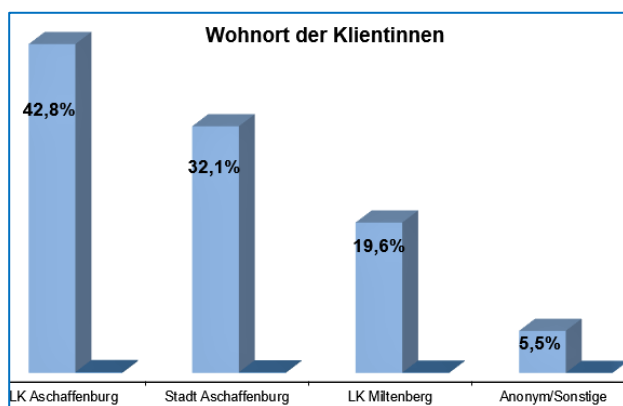
4.5. Statistische Auswertungen – Klientinnen



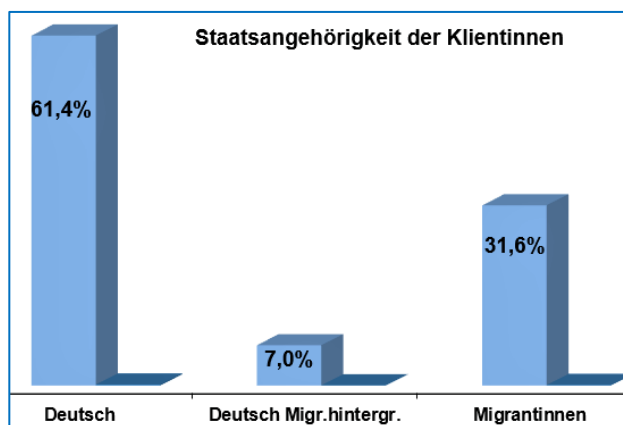
Zehn Frauen stellten im Jahr 2021 den Erstkontakt über das Hilfetelefon her. **42 Frauen suchten die Beratungsstelle spontan auf.**

In **69,9 Prozent** der Fälle wurde als primärer Grund für ein persönliches Erstgespräch Gewalt und / oder Bedrohung genannt.

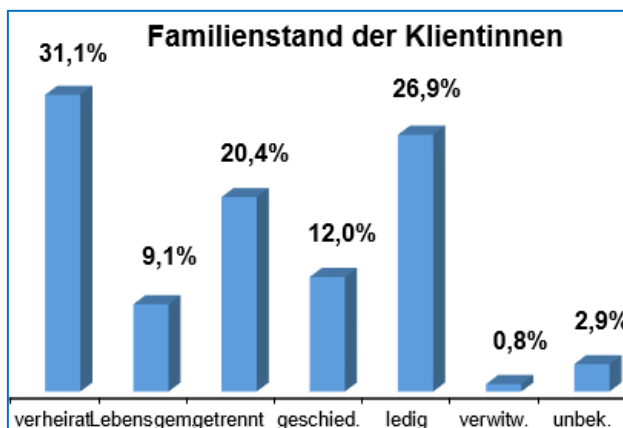
Von den 383 persönlichen Erstberatungen berichten 318 Frauen von Gewalt oder einem Gewalthintergrund. 211 gewaltbetroffene Frauen haben Kinder. In 66,4 Prozent der Fälle waren Kinder in familiäre Gewaltsituationen involviert.



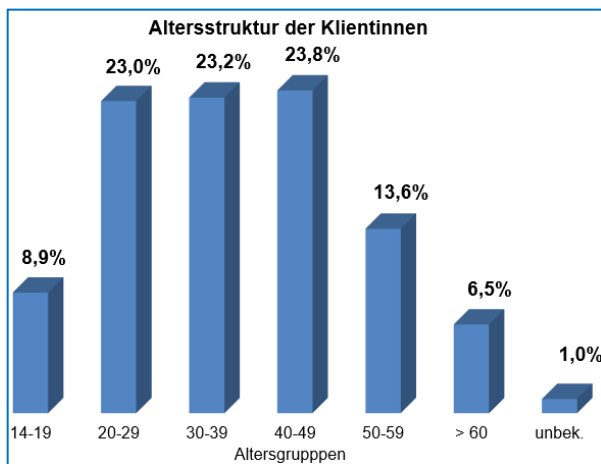
Die Verteilung der Frauen nach Region variiert jährlich gering. Die anonymen Beratungen haben sich im Berichtsjahr 2021 leicht erhöht.



Seit 2015 steigt die Zahl der beratenen Migrantinnen / Frauen mit Migrationshintergrund an, in 2021 auf 38,6 Prozent.



40,1 Prozent der Frauen, die unsere Beratungsstelle aufsuchen, leben mit dem gewalttätigen Partner in einem gemeinsamen Haushalt.



Im zweiten Pandemiejahr konnten wieder mehr junge Frauen erreicht werden. Bei der Altersstruktur bis 19 Jahre verzeichnen wir einen Anstieg um 4,1 %. 55,1 % der ratsuchenden Frauen sind jünger als 40 Jahre.

4.6. Rechtsberatungen

Familienrechtliche Beratung

Bei den 30 Rechtsberatungen im Jahr 2020 durch unsere Rechtsanwältinnen wurden vor allem Trennungs-, Scheidungs-, Unterhalts- und Sorgerechtsfragen im Zusammenhang von häuslicher und sexualisierter Gewalt thematisiert.



Orientierende Rechtsberatung nach Sexualisierter Gewalt

Im Jahr 2021 wurde das Angebot der orientierenden Rechtsberatung nach sexualisierter Gewalt fortgesetzt. Sie soll zu einer individuellen Entscheidungsfindung betroffener Frauen beitragen. 12 Frauen haben die Rechtsberatung in Anspruch genommen..

Die orientierende Rechtsberatung wird durch eine Spende des ZONTA-Club Aschaffenburg ermöglicht. Vielen Dank!

4.7. Psychosoziale Prozessbegleitung und Begleitung

Psychosoziale Prozessbegleitung ist eine besondere Form der nicht rechtlichen Begleitung für besonders schutzbedürftige Verletzte während des Strafverfahrens. Sie umfasst die Informationsvermittlung sowie die Betreuung und Unterstützung durch dafür besonders qualifizierte Fachkräfte im gesamten Verfahren mit dem Ziel, die individuelle Belastung zu reduzieren und eine Sekundär-Viktimisierung zu vermeiden. Sie stellt eine Ergänzung zu den Angeboten der Opfer- und Zeugenbetreuung dar.

Die Hilfen, die seitens der psychosozialen Prozessbegleitung angeboten werden, sind auf den individuellen Fall abgestimmt und orientieren sich an den Bedürfnissen der Betroffenen. Neben der Begleitung zu Vernehmungen bei Polizei, Staatsanwaltschaft oder Gericht, der Information zu den praktischen Verfahrensabläufen und der Verschaffung von Orientierung, z.B. hinsichtlich der räumlichen Gegebenheiten im Gericht, kann die Unterstützung auch darin bestehen, Informationen oder Hilfestellung bei der Bewältigung von Alltagsproblemen zu geben oder in geeignete Therapien zu vermitteln.



In vergangenen Jahr wurden bei SEFRA e.V. 10 ausführliche Erstberatungsgespräche mit Mädchen und Frauen geführt, die sich entschlossen hatten, die Gewalttat anzuzeigen oder bereits eine Anzeige gemacht hatten. Die Frauen wurden über ihre Rechte, Pflichten und Möglichkeiten informiert und an spezialisierte Rechtsanwält*innen vermittelt. Drei Frauen wurden zu Hauptverhandlungen begleitet. Diese Art des Opferschutzes wird von den Frauen als sinnvoll und stärkend erlebt.

Weitere Begleitungen

Aus Kapazitätsgründen waren Begleitungen von Frauen (ohne PSB), z.B. zu Polizei, Gericht usw., nur in 6 Fällen möglich.

5. VORSTAND UND EHRENAMTLICHE

Vorstandsfrauen

Im Jahr 2021 wurden unsere ehrenamtlichen Vorstandsfrauen Frau Arzu Levent und Frau Damla Kade für weitere zwei Jahre wiedergewählt.

Ehrenamtliche

Unsere engagierten ehrenamtlichen Frauen unterstützen uns bei der Bußgeldverwaltung, der Information der Fördermitglieder und der Fördermitglieder-Werbung. Sie begleiten unsere Info-Stände und Verteilaktionen und helfen mit bei der Organisation und Vorbereitung von Veranstaltungen und Projekten. Auch unsere Facebook- und Instagram-Auftritte werden von ehrenamtlich aktiven Frauen betreut.

Im vergangenen Jahr fanden die regelmäßigen „Info-Treffs“ mit den ehrenamtlichen Frauen ausschließlich online statt.

Unser besonderer Dank gilt unseren Ehrenamtlichen für ihre Treue, ihre Verlässlichkeit und ihr großes Engagement!



Spendenkonto:

Möchten Sie unsere Arbeit unterstützen?

SEFRA e.V.
Sparkasse Aschaffenburg
IBAN: DE24795500000000800607
BIC: BYLADEM1ASA

Wenn Sie unsere Arbeit gegen Gewalt an Frauen und Mädchen regelmäßig unterstützen möchten, freuen wir uns über Ihre Fördermitgliedschaft.

BERICHTE

6. ARBEITSKREIS "KEINE GEWALT GEGEN FRAUEN"

Der Arbeitskreis wurde auf Initiative von SEFRA e.V. im Jahr 1999 gegründet. Ihm gehören Institutionen, Einrichtungen und Fachstellen an, die professionell mit Häuslicher und sexualisierter Gewalt befasst sind.

Im Jahr 2021 fanden drei Online-Sitzungen des Arbeitskreises statt.

Ziele des Arbeitskreises

- Enttabuisierung von Häuslicher Gewalt (Partnerschaftsgewalt) und von Inverantwortungnahme der Täter
- Aufklärung und Information über Ursachen / Auswirkungen von Häuslicher Gewalt
- Verbesserung der Schutzmaßnahmen für Frauen und ihre Kinder
- Koordination der Zusammenarbeit und Vernetzung der Fachstellen
- Sensibilisierung des Umfeldes und der Öffentlichkeit
- Entwicklung adäquater Interventions- und vernetzter Handlungskonzepte
- Förderung des Rechts auf Selbstbestimmung und körperliche Unversehrtheit im sozialen Zusammenleben – Präventionsmaßnahmen

Themen des Arbeitskreises im Jahr 2021

- Vorstellung Krisennetzwerk
- Vorstellung Täter*innenarbeit
- Vorstellung Frauenwohnen
- Vorstellung Fachbereich Trennung / Scheidung

Interventionsleitfaden „Kinder und Jugendliche im Spannungsfeld von Häuslicher Gewalt“

Der Interventionsleitfaden „Kinder und Jugendliche im Spannungsfeld von Häuslicher Gewalt“ wurde über die regionale Presse veröffentlicht, allen Einrichtungen der Region per E-Mail zur Verfügung gestellt.

Download des Interventionsleitfadens, des Sicherheitsplans und der Erstanlaufstellen:

<https://www.sefraev.de/interventionsleitfaden-arbeitskreis-haeusliche-gewalt/>



7. PRÄVENTION

Seit 2018 erhält SEFRA e.V. eine Teil-Förderung vom Bayerischen Sozialministerium für die zielgruppenspezifische und zielgruppenübergreifende Präventionsarbeit.

Einige Präventionsveranstaltungen waren für das Jahr 2021 geplant. Insbesondere Vorträge und Workshops an weiterführenden Schulen. Eine Vielzahl von Jugendlichen ist bereits in ihren ersten Liebesbeziehungen betroffen von Gewalt. Gewaltprävention ist sinnvoll, um Mädchen und Jungen zu befähigen, Beziehungsgewalt zu erkennen, sich davor zu schützen und konfliktlösungsorientierte und gewaltfreie Handlungsmöglichkeiten zu erlernen. Die Schule hat sich als Veranstaltungsort bewährt, weil Betroffene und mögliche Multiplikator*innen sensibilisiert werden können.

Leider mussten die meisten Veranstaltungen coronabedingt abgesagt werden. Wir haben die Zeit gut dafür genutzt, uns fachlich weiterzubilden und damit auseinanderzusetzen, welche Veranstaltungsformen auch online durchführbar und sicher sind, um unsere technischen Skills und Geräte entsprechend aufzurüsten.

Auch Elternabende zu dem Thema Beziehungsgewalt und sexuelle Gewalt waren von Schulen und Kindergärten angefragt und konnten pandemiebedingt nicht durchgeführt werden.

Eine Präventionsveranstaltung zum Thema sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz mit der Hochschule Aschaffenburg konnte als erste Präventionsveranstaltung online durchgeführt werden.

Prävention / an Schulen – zielgruppenspezifisch

- FAKS Aschaffenburg: Online „Kindeswohlgefährdung bei Häuslicher Gewalt“
- Spessart-Gymnasium Alzenau: zweitägige Präventionsveranstaltung zu Häuslicher Gewalt - Vortrag und Workshops
- Technische Hochschule Aschaffenburg: Online-Vortrag „Sexuelle Belästigung in der Arbeitswelt, Prävention und Handlungsstrategien“
- Versand von umfangreichem Informationsmaterial an Schulen



Prävention und Fortbildung – zielgruppenübergreifend

Fortbildungen für andere Fachkräfte, Berufsgruppen und Multiplikator*innen und Vorträge und „SEFRA stellt sich vor“

- Couchgespräche (Online): Auswirkungen von Trennung/Scheidung auf die Kinder
- Vortrag in der Christuskirche: „Schaut hin, häusliche Gewalt unter uns“
- Vortrag bei Frauen für Frauen, LK Miltenberg: Häusliche Gewalt gegen Frauen
- FOS: Interview zu häuslicher Gewalt und „SEFRA stellt sich vor“
- Briefkampagne an Familien- und Strafrechtsanwält*innen
- Lehrerfortbildung (Dessauer/Kronberg- Gymnasium) zum Thema „Jugendliche und sexuelle Gewalt“ – im Rahmen der Ausstellung „Echt krass“
- Jugendhilfeausschuss LK Aschaffenburg: Interventionsleitfaden und Vortrag „Kinder und Jugendliche im Spannungsfeld von Häuslicher Gewalt“

Fachvortrag „Viktomologie – Verstehen von und Umgang mit Opfern von häuslicher und sexualisierter Gewalt“

Im Rahmen des Internationalen Tages der Vereinten Nationen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen veranstaltete SEFRA einen Fachvortrag als interdisziplinäre Veranstaltung für alle Fachkräfte und Berufsgruppen, die mit betroffenen Frauen und ihren Kindern arbeiten oder in Kontakt stehen und / oder mit den Themen Partnerschaftsgewalt und sexualisierte Gewalt befasst sind. Als Referenten konnten wir Herrn PD Dr. Markos Maragkos gewinnen. Mit großem Interesse haben 151 Fachkräfte teilgenommen.



Expert*innen- und Vernetzungsgespräche

- Täter*innenberatungsstelle Fachstelle Unterfranken
- Krisennetzwerk Unterfranken
- Fachanwält*innen Familien- und Strafrecht
- Polizei Aschaffenburg Fachstelle Häusliche Gewalt

Teilnahme an regionalen Arbeitskreisen (Themenabhängig)

- AK Familienbildung
- AK Sexueller Missbrauch, Erziehungsberatung des Landkreises Aschaffenburg
- AK Frauenpolitischer Arbeitskreis (Frauenhearing)
- AG Gewaltschutz für Frauen und Mädchen in Flüchtlingseinrichtungen
- AK Prävention Aschaffenburg
- AK Frühkindliche Prävention Landratsamt Aschaffenburg
- AK Psychiatrische Versorgung
- AK Familienrecht
- AK Allein- und Getrennterziehende Steuerungsrunde

8. KURSE UND GRUPPEN

8.1. Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungskurse

Für Mädchen und Frauen „Starke Mädchen – Starke Frauen“

Die Selbstbehauptungskurse stärken und unterstützen Mädchen und Frauen ganz individuell. Sie lernen ihre Handlungs- und Verhaltensmöglichkeiten in belastenden und grenzüberschreitenden Situationen zu erweitern und erfahren eine Stärkung in ihrem Selbstvertrauen. Sie lernen auf ihre Körpersprache und ihre Stimme zu achten und diese bewusst einzusetzen. Sie üben NEIN zu sagen und Grenzen zu spüren. Im Rollenspiel wird dies ausprobiert und geübt. In der Wiederholung vertiefen die Teilnehmerinnen das Gelernte in einem geschützten Rahmen.



Für die Kurse gab es durchgängig eine hohe Nachfrage. Leider mussten im 1. Halbjahr alle Kurse ausfallen. Im zweiten Halbjahr wurden folgende Kurse umgesetzt: Ein Kurs für 6 – 7-jährige Mädchen und zwei Kurse für 8 – 12-jährige Mädchen.

Von Aktion Mensch geförderte Selbstbehauptungskurse für Frauen

- 1 Kurs für Frauen mit Lernschwierigkeiten / Johannes de la Salle Schule
- 1 Kurs für Frauen mit Lernschwierigkeiten / Lebenshilfe in Miltenberg
- 1 Kurs für Frauen mit und ohne körperliche Beeinträchtigung (Inklusionskurs)



Folgende Kurse konnten durch SEFRA zusammen mit der Wendo-Trainerin vermittelt werden: J.-Auto-Rohe Mittelschule, Familienstützpunkt Schweinheim, Fröbelschule.

Für Jungen „Coole Jungs – Starke Kerle“

Neben den Wendokursen für Mädchen bieten wir seit vielen Jahren auch den Kurs „Coole Jungs – Starke Kerle - Selbstbehauptungskurse für Jungen“ an. Es konnte je ein Kurs für Jungen 1. – 2. Klasse und ein Kurs für Jungen 3. – 5. Klasse stattfinden.

Zwei Jungen-Kurse wurden vermittelt an die Fröbelschule und den Familienstützpunkt Schweinheim.



8.2. Therapeutisch angeleitete Gruppen

Traumaisensibles Yoga

In Zeiten der Pandemie wurde „Traumasensibles Yoga“ als Online-Kurs angeboten. Aufgrund der großen Nachfrage konnten drei Online-Kurse stattfinden, in denen es für interessierte Frauen darum ging, durch achtsame Körperwahrnehmung, Bewegungs- und Atemübungen und Entspannung, mehr ins Spüren zu kommen und einen tiefgreifenderen Heilungsprozess anzustoßen.

Das Thema „Traumasensibles Yoga“ stieß auch bei **Fachfrauen** auf großes Interesse, so dass wir für diese Zielgruppe einen gesonderten Kurs durchführten, um durch eigene Wahrnehmung Möglichkeiten kennenzulernen und mit Klientinnen im Beratungsprozess auch auf der Körperebene zu arbeiten.

Therapeutisch angeleitete Gruppe für Frauen, die Traumata erlebt haben

Im Herbst konnte, nach einjähriger Corona-Pause, eine Gruppe für Frauen stattfinden. Den betroffenen Frauen wurde Raum gegeben, die eigenen Ressourcen zu stärken, besser mit Schuld- und Schamgefühlen umzugehen, mehr Selbstwert und Selbstachtung (wieder-) zu erlangen und ihre Bewältigungsstrategien zu verbessern.

Zusätzlich fand eine **therapeutisch angeleitete Gruppe für Frauen mit Essstörungen** statt.

9. PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

für die Zielgruppen Fachöffentlichkeit und allgemeine Öffentlichkeit

- Weltfrauentag: Interview Frauenhearing mit Main-Echo zu den Themen Häusliche Gewalt – Sexismus – Care-Arbeit
- Weltfrauentag: Frauenhearing Schaufenstergestaltung Buchhandlung Diekmann
- Weltfrauentag: Info- und Verteilaktion in der Herxthalstraße „Gleich siehst Du das Wertvollste auf der Welt“
- Vorstellung des Interventionsleitfadens im Main-Echo. Interview gemeinsam mit den Kooperationspartner*innen
- ZONTA Junior Club: Interview zu Häuslicher Gewalt
- Briefkampagne an Familien- und Strafrechtsanwält*innen
- Kampagne: Kontakt-Aufkleber für Restaurants, Kneipen, Diskotheken, Kinos usw.
- Schaufenstergestaltung im Heilandsladen zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen
- Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen: Teilnahme an „Orange your City“
- Interkulturelle Wochen: Märchen aus aller Welt – gelesen von Frauen aus unterschiedlichen Kulturen – in Kooperation mit dem Verein „Migranten für Migranten“

SEFRA rennt gegen Gewalt

Unser traditioneller Stadtlauf „SEFRA rennt gegen Gewalt“ fand zum zweiten Mal virtuell statt.

Wir bedanken uns bei unseren treuen Läufer*innen, die mit ihrer Anmeldung und Teilnahme am virtuellen Laufe unsere Arbeit unterstützt haben.

Mit dem Erlös konnten wir die laufenden Kosten unserer Online-Beratung finanzieren. Herzlichen Dank!



Die Rote Bank – La pancchina rossa

Im November gestalteten unsere ehrenamtlichen Frauen das Schaufenster des Heilandsladens im Roßmarkt. Die Farbe rot symbolisiert die Farbe des Blutes. Sie setzt ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen: „Hier ist kein Platz für Gewalt an Frauen“.

Wir bedanken uns bei den Mitarbeiterinnen des Heilandsladens für die freundliche Unterstützung!

Die Rote Bank
La pancchina rossa

Die Rote Bank ist in Italien ein Symbol gegen Gewalt an Frauen.
Sie wurde 2016 erstmals in Perugia an öffentlichen Plätzen aufgestellt. Zahlreiche italienische Städte folgten: Mailand, Turin, Florenz, Bozen,...

Warum rot?
Die Farbe rot symbolisiert die Farbe des Blutes. Sie setzt damit ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen. Gleichzeitig steht die Bank als Zeichen dafür, dass Plätze frei bleiben, wenn Frauen der Häuslichen Gewalt zum Opfer fallen. Rund jeden dritten Tag stirbt in Deutschland eine Frau durch Partnerschaftsgewalt.

SEFRA
Telefon: (06021) 24728
sefraev.de

- ✓ Wir beraten kostenlos und vertraulich
- ✓ persönlich, telefonisch und online
- ✓ Übersetzung in 22 Sprachen möglich

10. QUALITÄTSSICHERUNG

Die Beraterinnen sind in der Arbeit mit häuslicher und sexualisierter Gewalt häufig mit Krisensituationen und äußerst belastenden Gesprächsinhalten konfrontiert. Die Teilnahme an Fortbildungen und regelmäßige Supervision sind deshalb selbstverständlich.

Alle Mitarbeiterinnen verfügen über traumaspezifische und weitere beraterrelevante Zusatzqualifikationen.

10.1. Weitere Qualifikationen

Krisenintervention, Stalking, Gewaltdynamik, Gewalt und Gesundheit, Gewalt im Namen der Ehre, Kinder und Häusliche Gewalt, Sexueller Missbrauch, Sexualisierte Gewalt, Train the Trainer Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, Akutversorgung nach Vergewaltigung, TRIMB-Methode, Essstörungen, interkulturelle Kompetenz, Beratung psychisch kranker Menschen, Beratung Frauen mit Behinderung, Peer-Gewalt, Beratungsbedarf junger Frauen, digitale Gewalt, Onlineberatung

Die Mitarbeiterinnen nahmen auch im Jahr 2021 an Fort- und Weiterbildungen, Fachtagen sowie Vernetzungstreffen teil.

10.2. Fortbildungen und Fachveranstaltungen der Mitarbeiterinnen in 2021

- Schutz vor sexueller Belästigung am Arbeitsplatz
- Digitalisierung von Fortbildung in der Prävention sexualisierter Gewalt – Chancen und Grenzen
- Auswirkungen narzisstisch geprägter Eltern auf das Verhalten der Kinder
- Diversity im Bildungsbereich und in sozialen Arbeitsfeldern
- Gewaltschutz in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen
- Interdisziplinärer Fachtag: Partnerschaftsgewalt: Rechtssichere Verfahren und medizinische Unterstützung
- Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung
- Cyberstalking & Beweismittelsicherung
- Traumasensibles Yoga für Fachfrauen
- Grundlagen körperorientierter Traumaarbeit
- Fonds Sexueller Missbrauch - Neuerungen
- Fortbildung Onlineberatung
- Online Moderieren – Tipps und Werkzeuge

10.3. Fachgruppen

Teilnahme an Fachgruppen (Online-Meetings)

- Fachgruppensitzungen Frauennotrufe und Fachberatungsstellen in Bayern
- FIB – autonome Frauennotrufe Bayern
- Koordinierungstreffen der Bayerischen Fachberatungsstellen zum Thema sexualisierte Gewalt
- LAG Psychosoziale Prozessbegleitung
- Interventionsgruppe Psychosoziale Prozessbegleitung, Gerichtsbezirk Bamberg

Impressionen

Öffentlichkeitsarbeit – Aktionen – Veranstaltungen

Weltfrauentag 8.März



Schaufenstergestaltung Buchhandlung Diekmann



Frauenhearing Aschaffenburg



„Gleich siehst Du das Wertvollste auf der Welt“

Verteilaktion Herstattstraße



**Kampagne / Verteilaktion
„Kontaktaufkleber für Toiletten“**



Verteilaktion „Spiegel“



**Interkulturelle Wochen „Märchen aus aller Welt“
Gelesen von Frauen aus unterschiedlichen Kulturen**



In Kooperation mit „Migranten für Migranten“

Virtueller Stadtlauf „SEFRA rennt gegen Gewalt“



Wir bedanken uns bei allen Läufer*innen für ihre Teilnahme an unserem virtuellen Stadtlauf!

**Schaufenstergestaltung Heilandsladen
„Die rote Bank“**



„Orange your City“



Feministischer März „Nachtanz-Demo“



Interdisziplinärer Fachvortrag „Viktimologie“

„Verstehen von und Umgang mit Opfern von häuslicher und sexualisierter Gewalt“

Referent: PD Dr. Markos Maragkos



Spenden 2021

Wir bedanken uns bei allen Spender*innen für ihre Unterstützung!



Betriebsräte und IG Metall und Mitglieder von Joyson safety systems



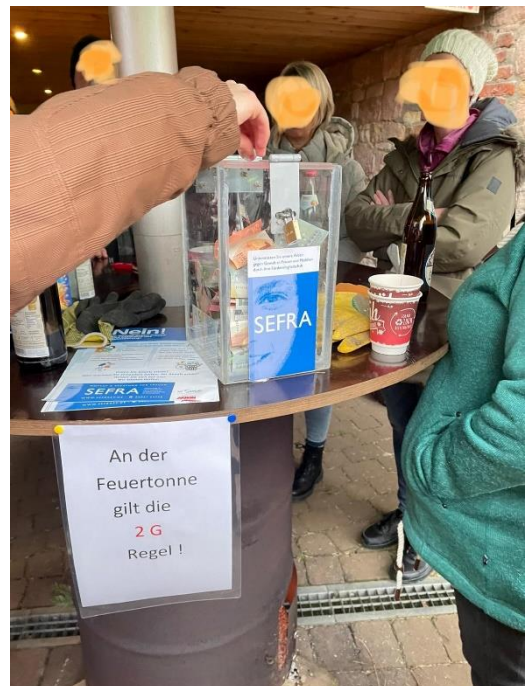
Firma Kuthal Print, Herr Stefan Glaab



Taschen- und T-Shirt-Verkauf, Marie Lou



**Musikerinnen
Frau Rafferty und Frau Henn**



**Weihnachtsbaumaktion
Familie Stein Tannenhof**



**ZONTA Club Aschaffenburg
für Prävention**